



Im Blickpunkt wird "Was bedeutet Innovation in der beruflichen Bildung?" reflektiert und was es bedeutet.

Schlagnworte: InnoVET; Bildungsinnovationen

Zitiervorschlag: Kansch, K. & Niethammer, M. (2024).

Blickpunkt: Was bedeutet Innovation in der beruflichen Bildung?

berufsbildung, 78 (2) 2-2. Bielefeld: EUSL bei wbv Publikation.

<https://doi.org/10.3278/BB2402W001>

E-Journal Einzelbeitrag

von: Manuela Niethammer, Katharina Kansch

Herausgeber: Dieter Münk, Marianne Frieze

Blickpunkt

Was bedeutet Innovation in der beruflichen Bildung?

aus: Exzellente Berufsausbildung (BB2402W)

Erscheinungsjahr: 2024

Seite: 2

DOI: 10.3278/BB2402W001

Was bedeutet Innovation in der beruflichen Bildung?

Berufliche Bildung ist gleichermaßen Ausdruck wie auch wesentlicher Parameter der sich stetig wandelnden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Welt. Um den damit verbundenen Anforderungen gerecht werden zu können, sind die vielen Akteure und Akteurinnen im Bereich der Aus- und Weiterbildung bestrebt, innovative, adressaten- und problemadäquate Methoden und Konzepte zu entwickeln. Hierzu engagieren sich Verantwortliche in den Kammern, Verbänden und Gewerkschaften als auch Ausbilderinnen und Ausbilder in Unternehmen sowie Pädagog*innen und Bildungsexpert*innen an Berufsschulen, Fachhochschulen und anderen Bildungseinrichtungen in Initiativen und Programmen.

Innovation umfasst komplexe Neuerungen, die im Kontext technologischer, sozialer und wirtschaftlicher Veränderungen entstehen. Wesentliche Merkmale von Innovation sind die Neuheit oder Erneuerung von Handlungsweisen innerhalb des betrachteten Systems, in diesem Fall der beruflichen Bildung. Es geht dabei nicht nur um die bloße Idee oder ein originelles Konzept, sondern darum, dass die Innovation entwickelt, eingeführt, genutzt, angewandt und institutionalisiert wird. Innovation bedeutet somit Veränderung, wobei Innovation sich im systemischen Umfeld etablieren und eine positive Wirkung entfalten muss.

Soziale Innovationen und also auch Bildungsinnovationen werden erst durch ihre Anerkennung und konkrete Anwendung im Bildungsprozess wirklich lebendig. Ihre Entwicklung und Erprobung sind nur der Anfang; der Wert einer Innovation entfaltet sich erst, wenn sie zu einem integralen Bestandteil des Bildungswesens geworden ist. Das setzt voraus, dass sie mehrfach erprobt, kontinuierlich überarbeitet und angepasst sowie idealerweise stetig weiterentwickelt wird.

Bei genauer Betrachtung der bedeutenden Herausforderungen, denen die berufliche Bildung gegenübersteht, wird klar, dass Innovation dabei eine zentrale Rolle einnehmen muss. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund der drängenden Handlungsbedarfe erforderlich, die durch den Fachkräftemangel in nahezu allen Branchen, den demografischen Wandel sowie den wirtschaftlichen Umwälzungen wie Dekarbonisierung, Energiewende und Digitalisierung bedingt sind. Die berufliche Bildung, als Voraussetzung qualifizierter Fachkräfte in Deutschland, kann auf vielfältige Weise auf diese Herausforderungen mit innovativen Ansätzen reagieren. Dies erfordert jedoch einen erheblichen Mut, eine kreative Denkweise und den Willen zur Erprobung neuer Wege.

In diesem Zusammenhang ist es folgerichtig, dass das Bundesministerium für Bildung und Forschung als zuständi-

ges Ressort für die berufliche Bildung eine Exzellenzinitiative ins Leben gerufen hat. Diese Initiative zielt darauf ab, Impulse für einen dringend benötigten Schub in Bezug auf Attraktivität und Modernität in der Beruflichen Bildung zu setzen und damit einen Beitrag zum notwendigen Wandel und zur Steigerung der gesellschaftlichen Wertschätzung zu leisten (siehe: https://www.bmbf.de/bmbf/de/bildung/berufliche-bildung/strategie-und-zusammenarbeit/exzellenzinitiative-berufliche-bildung/exzellenzinitiative_node.html). Ein zentraler Bestandteil dieser Exzellenzinitiative ist der Bundeswettbewerb „Zukunft gestalten – Innovationen für eine exzellente Berufliche Bildung (InnoVET)“. Diese Ausgabe ist daher den geförderten Projekten des Wettbewerbs gewidmet und gibt Einblick, wie die Akteure und Akteurinnen in InnoVET die Innovation beruflicher Bildung verstehen und realisieren.

Katharina Kanschat

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Abteilung: Initiativen für die Berufsbildung
kanschat@bibb.de

Prof.in Dr.in Manuela Niethammer

Technische Universität Dresden
Professur Bautechnik, Holztechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung/Berufliche Didaktik
manuela.niethammer@tu-dresden.de

„50 Jahre Zukunft: Paradigmen, Positionen und Perspektiven der Berufs- und Wirtschaftspädagogik“

Jahrestagung 2024 der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik
der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft

vom 16. bis 18. September 2024 an der Technischen Universität Dresden

Nähere Informationen unter:

<https://tu-dresden.de/gsw/ew/ibbd/forschung/jahrestagung-der-berufs-und-wirtschaftspaedagogik-2024>